



mutternacht

Pressegespräch & Filmabend

26. April & 3. Mai 2016

Mutternacht

Jedes Jahr sterben weltweit 287.000 Frauen und Mädchen wegen Komplikationen bei Schwangerschaft oder Geburt – 99 Prozent von ihnen in Ländern des globalen Südens. Daher wurde 2010 in Österreich die Plattform Mutternacht ins Leben gerufen. Sie ist ein Zusammenschluss von Organisationen und AkteurInnen, die sich für die Verbesserung der Müttergesundheit in Entwicklungsländern einsetzen. Die Mutternacht wird jedes Jahr im Vorfeld des Muttertages begangen.



Foto: World Vision

Was wir wollen

Die Initiative Mutternacht hat sich zum Ziel gesetzt, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen die Aufmerksamkeit der WienerInnen auf Müttersterblichkeit zu lenken. Zudem wollen wir die österreichische Regierung in die Pflicht nehmen, ihre internationale Verantwortung wahrzunehmen und ausreichend politische und finanzielle Mittel einzusetzen, damit das Ziel 3 der Agenda 2030 weltweit erreicht werden kann. Es sieht vor bis zum Jahr 2030 die Müttersterblichkeitsrate auf weniger als 70 pro 100.000 Lebendgeburten zu reduzieren.

99 Prozent der 287.000 Frauen und Mädchen, die jährlich während der Schwangerschaft oder Geburt ihres Kindes sterben, stammen aus sogenannten Entwicklungsländern. Die meisten Todesfälle sind durch verbesserte Gesundheitsversorgung, Bildung von Mädchen und/oder Zugang zu Verhütungsmitteln vermeidbar.

Die österreichische Plattform Mutternacht fordert:

- Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte von Mädchen und Frauen
- Kostenlose und adäquate Versorgung von werdenden Müttern
- Möglichkeit für Frauen, selbst über die Anzahl und den Zeitpunkt ihrer Nachkommen zu entscheiden und dabei nicht in die Illegalität getrieben zu werden
- Weltweites Verbot von Kinderehen, genitaler Verstümmelung sowie anderer gefährlicher Praktiken
- Bildung und Stärkung der Position von Mädchen und Frauen

Wir möchten alle in Österreich lebenden Menschen aufrufen, an der Erfüllung dieser Ziele mitzuwirken, indem sie unser Anliegen weitertragen und die Aktivitäten der Plattform österreichische Initiative Mutternacht unterstützen.

Pressegespräch: Mädchen, Frauen und Mütter auf der Flucht

Die von 20 NGOs getragene Plattform „Mutternacht“ macht anlässlich des diesjährigen Muttertags auf die Situation von Mädchen, Frauen, Schwangeren und Müttern auf der Flucht aufmerksam. Sexuelle und reproduktive Rechte sowie die Sicherheit von Frauen und Mädchen sind in Krisen und Katastrophen besonders gefährdet. Wie das geändert werden kann – und welche Rahmenbedingungen besonders für weibliche Flüchtlinge nötig sind – ist Thema des Pressegesprächs.

Am Podium:

Petra Bayr, Gründerin der Plattform Mutternacht & SP-Bereichssprecherin für globale Entwicklung

Beatrix Bücher, Studienautorin „Women, Work and War“, CARE

Anita Monika Jahrman-Foidl, Flüchtlingshilfe Samariterbund

Sawsan Mohammed, CARE (via Skype aus Jordanien)

Dienstag, 26. April um 10 Uhr

VinziRast – mittendrin, Dachatelier, Lackierergasse 10, 1090 Wien

Filmabend SISTER (OV) & Publikumsgespräch

Der Dokumentarfilm SISTER (Originalversion mit engl. Untertiteln) erzählt die Geschichte von werdenden Müttern, Hebammen und Ärztinnen/Ärzten aus Äthiopien, Kambodscha und Haiti. Er untersucht die schwierigen Umstände ihrer Arbeit, die Müttersterblichkeit zur Menschenrechtsfrage machen.

Es ist ein sensibles filmisches Portrait, das die aufopfernde Arbeit in schwierigen und schönen Momenten begleitet: Goitom Berhane, ein charismatischer Arzt in einem ländlichen Spital in Äthiopien. Pum Mach, Hebamme in einem minenverseuchten Gebiet Kambodschas. Madam Bwa, Hebamme, die selbst gegen Armut kämpft und in einem dicht bevölkerten haitischen Stadtgebiet arbeitet. Ihre Geschichten zeigen Strategien auf, um die Gesundheit von werdenden Müttern und Neugeborenen bestmöglich zu schützen – zugleich wird deutlich, welche Gefährdung Tag für Tag durch fehlenden Transport, mangelnde Kommunikation und unzureichende Bildung gegeben ist.

Dienstag, 3. Mai von 18:30 bis 21:30 Uhr

Top Kino, Rahlgasse 1, 1060 Wien

Reservierungen: www.topkino.at oder 01/ 208 3000 (ab 15 Uhr).

Eintritt frei!

Im Anschluss an den Film folgt ein Publikumsgespräch mit **Petra Bayr** (Gründerin der Plattform Mutternacht und SP-Bereichssprecherin für globale Entwicklung) und **Barbara Wagner** (Amnesty International Österreich Netzwerk Frauenrechte).

Teilnehmende Organisationen

Amnesty International
Amnesty International Netzwerk Frauenrechte
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
Bundesjugendvertretung
CARE Österreich
Die Grünen
Evangelische Frauenarbeit
FEM Süd Gesundheitszentrum
Frauensolidarität
GEZA - Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit GmbH
Katholische Frauenbewegung Österreichs
NEOS
SPÖ Parlamentsfraktion
SPÖ Frauen
Südwind
UN Women Nationalkomitee Österreich
Volkshilfe Österreich
WIDE - Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven
Wiener Programm für Frauengesundheit
World Vision Österreich
Österreichische Gesellschaft für Familienplanung



SAMARITERBUND



Katholische Frauenbewegung



Impressum

Medieninhaberin, Herausgeberin und Verlegerin: Plattform Mutternacht, www.mutternacht.at